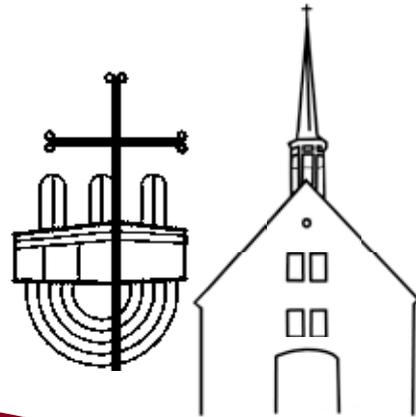


Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Broder Hinrick-Eirene

Hamburg-Langenhorn Gemeindebrief für Dezember - Februar 2022



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnach.de

Aus dem Inhalt:

Das Ende ist ein neuer Anfang – eine neue Gemeinde

Kita auf dem Weg zum Gütesiegel

Weihnachten Open Air

Jesus spricht: „Wer zur mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Johannes 6,37 (Jahreslosung für das Jahr 2022)

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der Advent ist die Zeit der Türen: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Dieses schöne Adventslied begleitet mich immer in den Wochen vor Weihnachten und bereitet mir den Weg in die Vorfriede. Wer einen Adventskalender daheim hat, kann hinter den Türen viel entdecken und sich überraschen lassen. Dafür ist doch eigentlich niemand zu alt. In diesen Tagen werden sie günstig angeboten, also wer noch keinen hat, mache sich am besten gleich auf den Weg. So kann man im vollen Lauf auch gleich mehrere Türen nachträglich mit gutem Gewissen öffnen.

Advent ist die Zeit der Türen. So manche Haustür bekommt einen Schmuck angelegt, eine Lichterkette oder einen hübschen Kranz, oder ein Windlicht beleuchtet den Eingang. Das Erste und Letzte, was wir in Händen halten, wenn wir heimkommen oder in die Welt hinaus gehen, ist in der Regel die Klinke unserer Haustür oder der Schlüssel im Schloss.

Wir haben es mit unzähligen Türen im Leben zu tun. Wer weiß, durch wie viele Türen wir schon hindurchgegangen sind: lebensentscheidende, belanglose, alltägliche oder ganz außergewöhnliche. Wie viele haben wir schon auf- und zugemacht. Manche haben uns verändert. Türen verbinden Räume miteinander, sie gewähren uns Einlass, aber sie können auch trennen, und wer vor verschlossener Tür steht, fühlt sich nicht selten ausgesperrt, ausgeschlossen - oder eingesperrt, je nach Sichtweise. Manche Türen tragen eine Aufschrift. Dann ahnen wir, was uns dahinter erwartet. Das Schild „Bitte eintreten“ ermutigt uns beim Hausarzt, „Vorsicht hier wohnen Zeus und Apollo“ lässt uns am Gartentor nach der Klingel Ausschau halten. Die Tür zum Krankenzimmer lässt unsere Herzen oft etwas höher schlagen, wer weiß, was für ein Anblick uns dahinter erwartet. „Je länger man vor der Tür zögert, desto fremder wird man“ (Franz Kafka). Also am besten mit einem Stoßgebet mutig hinein. Und dann gibt es noch die zugeschlagene Tür als Zei-

chen der Unversöhnlichkeit. Das ist das Gegenteil von dem, was Jesus uns an die Hand gibt für das neue Jahr, wenn die Zeit der Türen, der Advent, hinter uns liegt, wenn wir die kleine Stalltür von Bethlehem geöffnet haben und durchs Neujahrstor ziehen. Gott handelt ganz eigen. Ein Türschlagen wäre nie zu hören. Gottes Tür bleibt immer einen Spalt weit offen. Und dahinter ein Raum, hell und warm und mit Brot und Liebe. Wir brauchen nur einzutreten. Die Barmherzigkeit wartet darauf, die Heimkehrenden in die Arme zu schließen. „Seid barmherzig, wie auch Gott barmherzig ist“, so lautet noch die Jahreslosung des ausklingenden Jahres 2021. Mit Blick nach vorn könnte Barmherzigkeit also heißen, jemandem die Tür zu öffnen, noch bevor er angeklopft hat.

Wem müssten wir die Tür öffnen? Die Haustür, die Kirchentür, die Herzenstür?

Es könnten spannende Begegnungen werden und so manch neuer Raum ließe sich entdecken. Also, macht hoch die Tür, die Tor macht weit.

Herzliche adventliche und weihnachtliche Grüße in alle Häuser und Wohnungen

Ihre und Eure Pastorin Bettina Rutz

Ich öffne die Tür

Ich öffne die Tür weit am Abend,
häng noch die Laterne hinaus.

Die Traurigen solln mich heut finden,
aufatmen, als wärn sie zu Haus.

Der Tisch wird geschmückt sein mit Blüten.
Hab Wein und hab Wasser genug.
Die Sehnsucht trinkt mit unserm Bruder,
dem Schmerz, wieder aus einem Krug.

Ein offenes Ohr findet jeder,
kein Stuhl und kein Hocker bleibt frei.
Vielleicht, unter denen, die zuhörn,
sitzt unerkannt Christus dabei.

(Gerhard Schöne)



Das Ende ist ein neuer Anfang



Manchmal sind historische Momente bemerkenswert unspektakulär. Jetzt, als wir zum Monatsende Oktober diesen Artikel schreiben, haben wir gerade erst die Ausfertigung und Bestätigung unseres Fusionsbeschlusses durch den Kirchenkreis übersandt bekommen. Dickes, ein wenig grüliches (wegen der Nachhaltigkeit) Papier, Siegelabdruck, Ausfertigungsvermerk, amtlich halt. Zugleich wird die Veröffentlichung im Amtsblatt der Nordkirche nüchtern angekündigt. Mit dieser Verkündung wird dem sog. Publizitätsgrundsatz genügt. Dann ist juristisch eben alles fertig: Zum 01.01.2022 um 0.00 Uhr gehen unsere Kirchengemeinden Broder Hinrick und Eirene in der neuen „Ev.-Luth. Kirchengemeinde Broder Hinrick-Eirene Hamburg-Langenhorn“ auf. Tamtam, großer Bahnhof, rührende Worte von Kirchenoberen mit viel Symbolik? Fehlanzeige.

Und doch ist es ein historischer Moment. Über 60 Jahre in Broder Hinrick, 50 Jahre in Eirene gehen zu Ende. Wir versuchen in diesem Gemeindebrief diese Zeiten nochmals zu würdigen. Diese jeweilige Vergangenheit begründet die Basis für etwas Neues. Natürlich schwingt in uns Wehmut mit, das leugnen wir nicht. Aber zugleich freuen wir uns, nun unter einem Dach neu durchzustarten. Dabei werden wir die Basis der beiden zukünftigen „Alt-Gemeinden“ nicht vergessen. Traditionen, die regionale Verortung, das bisherige Erscheinungsbild sind wichtig. Aber ab dem Jahreswechsel denken wir jetzt in Bezug auf ein neues größeres Gemeindegebiet, unter Berücksichtigung mehrerer unterschiedlicher Quartiere, im Hinblick auf eine größere Anzahl von Gemeindegliedern und eben auf den Betrieb von zwei Standorten statt nur jeweils einem.

Wir gehen ja nicht unvorbereitet in die neue Gemeinde. Wie schon mehrfach berichtet, stimmen wir uns nunmehr seit eineinhalb Jahren als Fusionspartner ab. Um die Formalien vorzubereiten und die Überleitung des Betriebes sicherzustellen, sind wir bereits seit dem Frühjahr ganz konkret dabei, Sachverhalte zu erfassen, zu synchronisieren und passend zu verändern. Alle Beteiligten (Kirchenvorsteher, Mitarbeitende, Ehrenamtliche) waren und sind aufgerufen, sich an die-

sem Prozess zu beteiligen und haben dies mit größtem Engagement auch getan. Viele, wirklich viele Stunden sind eingesetzt worden, um dieses Ziel der Fusion gut zu erreichen und gelingen zu lassen. Dabei sind sich die Beteiligten der beiden Gemeinden nähergekommen, konnten Vertrauen gewinnen und „Vertrauensräume“ (frei nach Habeck) errichten. Zu keinem Zeitpunkt, auch nicht in intensivster Diskussion um einzelne Sachfragen wurde dabei unsere Zielsetzung der Fusion in Frage gestellt. Im Gegenteil bestimmten Freude, Neugier, Spannung auf Neues, Anpassungsfähigkeit, teilweise Herzblut die bilaterale Zusammenarbeit, die demnächst die gemeinsame wird. Dieses Engagement und Vertrauen sind die Symbole, die weit über eine trockene Beschlussausfertigung hinausgeht. Letztlich waren sie bei unserer Fusion auch der Schlüssel zum Erfolg.

Dafür danken wir beide, die letzten KGR-Vorsitzenden der scheidenden Kirchengemeinden Broder Hinrick und Eirene, allen sehr und von ganzem Herzen. Damit rechnen konnten wir beide nicht. Es gibt auch vertrackte Sachverhalte, die für Einzelne größte, teilweise emotionale Bedeutung haben. Umso größer ist unsere Dankbarkeit und das „warme Gefühl“, das wir jetzt empfinden. Diese Dankbarkeit erstreckt sich auch auf die Unterstützung vom Propst, dem Kirchenkreis z.B. in der Moderation durch Pastor Steinky sowie dem Kirchlichen Verwaltungszentrum, die uns allesamt auf unserem Weg gut unterstützt haben.

Wir haben allen Grund zu sagen, es wird gut werden. Vieles ist schon erreicht. Der neue gemeinsame Gemeindebrief, den Sie in den Händen halten, ist ein beredtes Zeichen. Immerhin erscheint er einen Monat vor der Fusion. Alle amtierenden Kirchenvorsteher bilden den neuen Kirchengemeinderat. Das sorgt für Kontinuität. In einer mehrtägigen Klausurtagung wird sodann der neue KGR die Ressorts neu zuschneiden, Ämter verteilen und besetzen. Dazu wird sicher berichtet werden. Und natürlich werden wir die Errichtung der neuen Gemeinde gebührend an Pfingsten 2022 feiern.

Mit dieser Zuversicht verabschieden wir beide uns von unseren jeweiligen Häusern und Gemeinden aus dem Amt. Und dennoch werden wir beide an Silvester um 24.00 Uhr mit einem Glas Sekt in der Hand an Broder Hinrick bzw. Eirene denken: Es war gut. Tun Sie es uns gerne gleich.

*Jochen Gabriel, Vorsitzender des KGR Broder Hinrick
Christiane Weitzmann, Vorsitzende des KGR Eirene*



Mit ein wenig Hilfe ...

Servicetelefon 0800 0113333
www.pflege-und-diakonie.de



... weiterhin ein selbstbestimmtes Leben führen. Über 80 Pflegeeinrichtungen der Diakonie Hamburg unterstützen Sie dabei.

Abschied und Neubeginn im Kirchengemeinderat

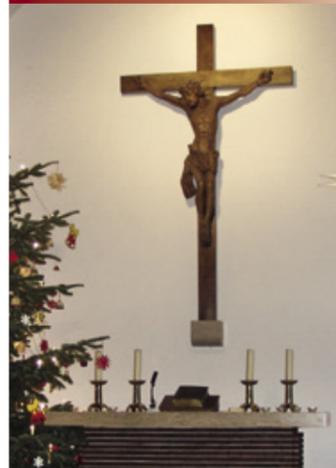
Zum neuen Jahr werden die Kirchengemeinderäte von Broder Hinrick und Eirene bis zur Kirchenwahl im Advent 2022 zusammengeführt. Wir sind dann also für etwas weniger als ein Jahr eine große Gruppe von Ehrenamtlichen, die die Geschicke der neuen Kirchengemeinde lenken wird.

Im Kirchengemeinderat von Broder Hinrick hat es im September noch einen Wechsel gegeben, der schon länger im Gespräch war. Claudia Frenzel hat nach vierjähriger Mitarbeit ihr Amt niedergelegt. Wir danken ihr herzlich für Ihre Mitarbeit, sie wird uns weiterhin in der Kantorei und im Gemeindeleben erhalten bleiben. Danke Dir, liebe Claudia, für dein Engagement in bewegten Zeiten!

Für einen bereits länger vakanten Platz im Kirchengemeinderat haben wir ebenfalls im September Sumita Rui nachberufen. Sie ist vielen bekannt als Sängerin und Chorsprecherin im Gospelchor.

In einem Gottesdienst am 1. Advent (unter den Bedingungen von 2G) werden wir Sumita Rui in ihr Amt als Kirchengemeinderätin mit Gottes Segen einführen. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen Teller Suppe geben. Um Anmeldung wird gebeten.

Die Geschichte der Kirchengemeinde Broder Hinrick



Die Geschichte der Kirchengemeinde Broder Hinrick ist ohne die „Staatsiedlung Langenhorn“ (Fritz-Schumacher-Siedlung) nicht denkbar. Nach dem ersten Weltkrieg machte die drückende Wohnungsnot in Hamburg den Bau dieser Siedlung notwendig. Vom

Oberbaudirektor Fritz Schumacher wurde außerhalb des dörflichen Wohngebiets die Fritz-Schumacher-Siedlung angelegt, die ab 1920 bezogen wurde. Der überwiegende Teil der Bewohner der neuen Siedlung

war sozialistisch eingestellt und aus der Kirche ausgetreten und empfand zunächst keinen Bedarf an kirchlicher Betreuung. Trotzdem wurde dem Pastor Wilhelmi, Hilfsprediger an der Lukaskirche, im Jahre 1921 die Siedlung zur Betreuung zugewiesen. Nach schweren Anfängen im „kleinsten Kreis“ in der Wohnung Wilhelmi an der Tangstedter Landstraße/Immenhöven konnte ein Kirchensaal in dem Verwaltungsgebäude der Siedlung Tangstedter Landstraße 223, gegenüber der heutigen Kirche, gemietet werden. Eine Verbesserung der doch sehr begrenzten Räumlichkeiten konnte 1934 durch das Anmieten des Hauses Im Häben (Immenhöven) 21 erreicht werden. Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten traten neue Probleme auf, so erhielt der Pastor zeitweise Redeverbot. 1939 musste die Gemeinde ihr neues Gemeindehaus Im Häben verlassen und in das wesentlich kleinere Haus Timmerloh 24 umziehen. Um dieser räumlichen Bedrängnis abzuwehren, erwarb die Landeskirche auf Antrag des Kirchenvorstands am 25. April 1939 das Grundstück an der Tangstedter Landstraße/Hartmannsau für 16000 Reichsmark.

Da sich die Einwohnerzahl von Langenhorn durch den Zuzug von ausgebombten Hamburgern verdoppelte, wurde Pastor Wenn zum vierten Pastor der Gemeinde Langenhorn gewählt, und zwar insbesondere für die Fritz-Schumacher-Siedlung. Bald jedoch entstand der Wunsch nach dem Bau einer eigenen Kirche auf dem vorhandenen Grundstück. Von der Landeskirche wurde der Architekt Friedrich R. Ostermeyer mit der Planung beauftragt. Zwar konnte die Gemeinde durch den Verkauf von „Bausteinen“ sowie durch Spenden und Kollekten 4000 DM zum Bau beitragen. Trotzdem konnten wegen der knappen Finanzmittel die Wünsche nach einem Gemeindehaus und nach einem wuchtigen Kirchturm für ein großes Geläut nicht realisiert werden. Gebaut wurde daher zunächst nur die Kirche mit zwei Jugendräumen im „Turm“ und einem Anbau mit einem Konfirmandenraum, einem Kirchenbüro und einer Küsterwohnung im Obergeschoss des Anbaus. Statt des „großen Geläuts“ konnte nur ein schlanker Dachreiter auf das Kirchendach gesetzt werden für die beiden kleinen Glocken „Lob“ und „Dank“. Am 26. April 1953 wurde der Grundstein gelegt. Die vierzehn Zentner schwere Altarplatte aus Juramarmor wurde von allen anwesenden Bauhandwerkern und Kirchenvorstehern von Hand auf den Sockel gehoben. Das Kruzifix an der Rückfront wurde von dem Holzbildhauer Roland von Oertzen aus einem acht Zentner schweren Eichenstamm herausgearbeitet. Die Bemalung der vierflügeligen Tür zwischen der Kirche und

dem Konfirmandensaal (heute Vorstandsraum) stammt von der Hand der Graphikerin Gertrud Läuter-Koenig. Sie benutzte hierfür Sinnbilder und Zeichen des christlichen Glaubens. Am 9. Mai 1954, dem Sonntag Jubilate, wurde die Broder-Hinrick-Kirche als dritte Kirche Langenhorns vom Oberkirchenrat D. Dr. Hertrich in



Vertretung des Landesbischofs eingeweiht.

Für die Kirchenmusik stand zunächst nur ein Harmonium auf der Empore über dem Eingang, das im bisherigen Kirchensaal wohl

gute Dienste geleistet hatte, nun aber den großen Raum nicht so recht füllen konnte. So war der Bau einer Orgel auch das wichtigste Anliegen des im Juli 1954 gewählten Organisten Hans-Joachim Launer. Die nach seinen Vorstellungen von der Lübecker Orgelbaufirma E. Kemper & Sohn erbaute und gemäß der Zeichnung des Architekten Ostermeyer eingebaute neue Orgel mit 1416 Pfeifen wurde 1956 eingeweiht.

Die fertig gestellten Räume für die Gemeinde erwiesen sich sehr bald als zu klein, so begann 1959 der Anbau eines größeren Gemeindesaals. Gleichzeitig mit dem Kirchenbau entstand das neben der Kirche liegende Pastorat.

Die Benennung der Kirche nach dem evangelischen Märtyrer in Norddeutschland Heinrich von Zütphen, niederdeutsch Broder Hinrick, geht auf einen Vorschlag des damaligen Pastors zurück. Heinrich von Zütphen wurde in den Niederlanden geboren. Beeindruckt von der evangelischen Lehre besuchte er Luther in Wittenberg. Danach predigte er die evangelische Lehre in Dordrecht und Antwerpen. Bei dem Versuch der spanischen Obrigkeit, die evangelische Lehre in den Niederlanden zu unterdrücken, wurde er gefangen genommen. 1522 wurde er von Bremer Kaufherren befreit und kam nach Bremen. Hier predigte er zwei Jahre lang im Dom. 1524 wurde er nach Meldorf berufen. Nach einer Adventpredigt wurde er von einer bewaffneten Bande nach Heide verschleppt und dort am 11. Dezember 1524 von einem Tumulthaufen abgeurteilt, erschlagen und verbrannt.

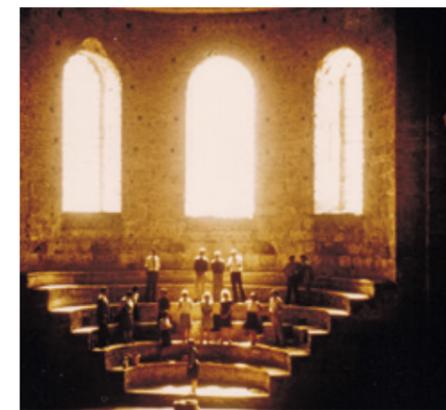
(Aus der Chronik zum 50jährigen Jubiläum von Broder Hinrick)

Die Geschichte der Kirchengemeinde Eirene

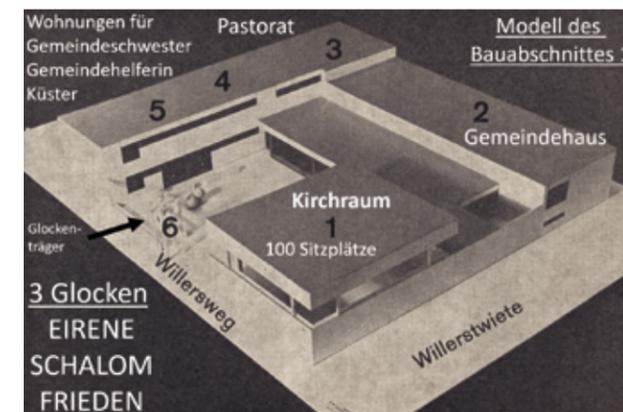
„... Am 1. Februar 1970 ist der bisherige Pfarrbezirk ANSGAR III selbständige Gemeinde und damit neben den Gemeinden St. Jürgen und Broder Hinrick die dritte Tochter der ANSGAR-Gemeinde geworden ...“

So steht es geschrieben im ersten Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eirene Hamburg-Langenhorn. Die Idee einer eigenständigen Gemeinde entstand schon in den frühen 60er Jahren und wurde intensiv weiterverfolgt und konkretisiert durch Pastor

Walter Körber. Unter seiner Leitung (in Zusammenarbeit mit der Ev. Akademie Hamburg) fanden 1963 und 1965 zwei Studienreisen der Ev. Jugend Ansgar-Süd nach Istanbul statt. Ein zentrales Erlebnis der zweiten Reise führte zur Namensgebung unserer Gemeinde: Auf den Stufenreihen der Apsis der Hagia Eirene (= Frieden) verteilt standen junge Menschen und sangen das Kyrie-Eleison - seit vielleicht 500 Jahren zum ersten Mal wieder!



Zu Beginn war die Gemeinde noch ohne Kirche. Das Gemeindezentrum Eirene konnte erst gut zwei Jahre später am 9. April 1972 eingeweiht werden - nach überstandenen, erheblichen finanziellen Engpässen, denen auch der zweite Bauabschnitt - das Kindertagesheim - zum Opfer fiel. Auch Walter Körber war nicht mehr Pastor unserer Gemeinde. Er hatte nach mehr als 10-jähriger Tätigkeit im August 1971 die für ihn sehr schmerzliche Entscheidung getroffen, um die Entlassung aus dem Dienst der Hamburgischen Kirche zum



31. Oktober zu bitten. Grund war die Aussichtslosigkeit zum damaligen Zeitpunkt, den ersten Bauabschnitt des Eirene-Gemeindezentrums vollenden zu können. Als Nachfolger wurde vom Kirchenrat Pastor Axel von Stritzky der Gemeinde zugewiesen – zunächst für ein Jahr, in dem es galt, die Gemeinde (ca. 5000 Gemeindeglieder) kennenzulernen, die Einweihung zu organisieren und als Pastor in seiner ersten Pfarrstelle etwas Routine in den Alltag des Gemeindelebens zu bringen. Am Ende wurden es für die Gemeinde zehn erfolgreiche Jahre.

Es folgte eine Vakanz von neun Monaten, bis das Landeskirchenamt zum 1. April 1982 wieder einen Pastor zur Anstellung der Gemeinde zuwies: Thomas Kretzmann, der sein Vikariat in einer großen Gemeinde absolviert hat – mit vielen neuen Erfahrungen mit einzelnen Menschen und Gruppen, mit Gottesdiensten und Amtshandlungen. In seine Amtszeit fällt auch die Initiative "NEU ANFANGEN" - Christen laden ein zum Gespräch - der Gemeinden aus Hummelsbüttel, Poppenbüttel und Langenhorn. Pastor Kretzmann war beliebt in der Gemeinde. Das Bedauern über seinen Weggang im Juni 1987 war groß. Er und seine Familie waren der Gemeinde ans Herz gewachsen. Zumal in seiner Zeit viele Aktivitäten gefördert wurden oder neue entstanden sind. Die Vakanz dauerte diesmal fünf Monate.

In der Sitzung am 2. November 1987 haben der Propst und der Kirchenvorstand die Zuweisung von Herrn Frank-Michael Wessel angenommen. Er wurde am 6. Dezember in der Hauptkirche St. Petri ordiniert und am 13. Dezember (3. Advent) durch Propst Tetzlaff in unserer Gemeinde begrüßt. Keine leichte Zeit für einen Neuanfang als Pastor. Wegen der schwierigen Finanzlage war zudem die seit drei Jahren geplante Umgestaltung des Kirchraums und des Glockenträgers abgesagt worden. Über fast 30 Jahre hat Pastor Wessel die Geschicke der Gemeinde gelenkt und stets die Unabhängigkeit der Eirene-Gemeinde erfolgreich verteidigt. Es wurde der „Pädagogische Mittagstisch“ für Jung und Alt ins Leben gerufen. Die traditionellen Institutionen wie Kindergarten und Eirene-Chöre waren

über die Jahre fester Bestandteil des Gemeindelebens. Im Oktober 2005 wurde das „Meissener Abkommen“ mit Leben gefüllt: Es begann eine aktive Partnerschaft (engl. Twinning) mit den Englischen Gemeinden Blaydon/Swalwell nahe Newcastle, die nun schon 16 Jahre besteht. Nach der Pensionierung Pastor Wessels folgte die uns schmerzlich bekannte längste Vakanz, die trotz Pandemie dank unseres Kirchengemeinderates mit Christiane Weitzmann als Vorsitzende hervorragend überbrückt werden konnte und nun zum 1. Januar 2022 in die Fusion mit der Gemeinde Broder Hinrick mündet.

Es gäbe noch so viel mehr zu erzählen über unsere Gemeinde Eirene. Unser Gemeindezentrum wird im kommenden Jahr am 9. April 50 Jahre alt. Das wäre doch ein schöner Anlass, mehr über die Menschen und ihre Geschichten zu erfahren.

Knud Holtvoeth

Der Eirene-Kindergarten auf dem Weg zum Gütesiegel



Die Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder (BETA) hat Anforderungen für die Qualität der pädagogischen Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten entwickelt, an denen wir uns orientieren. Der Kindergarten arbeitet nach den Vorgaben des Bundesrahmenhandbuchs und nach den vom Kirchenkreis Hamburg-Ost zur Verfügung gestellten Qualitätsmanagement-Rahmenhandbüchern. Die Handbücher unterstützen uns in der Ausarbeitung der pädagogischen Konzeption des Eirene-Kindergartens. Teil dieser Arbeit ist die Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems. Im August 2018 haben wir mit dieser Arbeit begonnen und entwickeln seither Schritt für Schritt ein auf unsere Einrichtung bezogenes individuelles Qualitätsmanagementsystem. Begleitet und unterstützt werden wir dabei von regionalen Fachbe-

ratungen aus dem Kirchenkreis Hamburg-Ost. In diesem Prozess haben wir einen Rahmen entwickelt, in dem die eigene Arbeit kritisch reflektiert und gemäß neuer Erkenntnisse und Erfahrungen weiterentwickelt wird. Wir beschreiben individuell unsere einrichtungsinternen Abläufe und Maßnahmen im Kindergartenalltag und halten diese schriftlich fest. Damit wollen wir den Bildungs- und Erziehungsauftrag sowie die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern in unserem Kindergarten auf Dauer auf einem hohen Qualitätsniveau gewährleisten. Träger, die ihre Einrichtungen zertifizieren lassen möchten, müssen in der Praxis erprobtes Qualitätsmanagementsystem implementiert haben. Bevor es zur Zertifizierung mit dem Beta-Gütesiegel kommt, wird ein PROBE-AUDIT im Kindergarten durchgeführt. Der Vor-Auditor oder die Vor-Auditorin aus dem Kirchenkreis überprüft u.a. die Gestaltung des Innen- und Außenbereichs und anhand der vorhandenen Dokumente das pädagogische Angebot sowie die Spielsachen und Sachbücher. Unser Probe-Audit fand am 8. September 2021 statt. Unsere langjährigen Bemühungen haben sich gelohnt. Wir haben alle Kriterien erfüllt und sind für den 17. November 2021 zum Audit zugelassen. Wir gehen fest davon aus, das BETA- Gütesiegel zu erhalten.

Bärbel Bauer/Kindergartenleitung



Nur Mut!-Gruppe sucht Verstärkung!



Seit nunmehr sechs Jahren gibt es in der Gemeinde Broder Hinrick die „Nur Mut!-Gruppe“. Wir sind Menschen zwischen 42 und 62 Jahren, die an Depressionen erkrankt waren oder sind, und wir treffen uns einmal im Monat, um uns auszutauschen, einander zu ermutigen, auch mal kreativ zu werden und einfach eine gute Zeit miteinander zu haben. Mit insgesamt fünf Mitgliedern ist unsere Gruppe recht klein. Für noch mehr Lebendigkeit wünschen wir uns deshalb weitere Interessierte, Betroffene oder Angehörige, die sich uns anschließen und an jedem 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus von Broder Hinrick kommen wollen. Unverbindliches Schnuppern ist erwünscht. Kosten entstehen zu keiner Zeit. Wir freuen uns auf dich!

Ute Trescher (Moderatorin der Nur Mut!-Gruppe)

Verstärkung im Besuchsdienstkreis rund um Eirene gesucht!



Seit mehr als 25 Jahren werden alle Geburtstagskinder ab dem 75. Lebensjahr von den Mitgliedern des Besuchsdienstkreises aus Broder Hinrick entweder an ihrem Geburtstag oder in den Tagen danach besucht. Wir überreichen eine Rose oder, wenn ein Besuch nicht möglich sein sollte, kommt die Geburtstagskarte auch mal per Post. Zu den runden Geburtstagen kommt die Pastorin oder der Vikar.

Gerne möchten wir unseren Kreis und die Besuche auch im Rahmen der Fusion der Kirchengemeinden Broder Hinrick und Eirene zum neuen Jahr auf das Gebiet rund um die Eirene-Kirche ausweiten. Dafür suchen wir rüstige und freundliche Menschen, die Lust und Zeit haben, in unserem Kreis mitzuwirken. Wir treffen uns immer einmal, am letzten Freitag, im Monat, von 9.30 bis 11 Uhr. Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat, melde sich bitte für ein Kennenlern-Gespräch bei Pastorin Rutz, Tel.: 530 480 88.

Ernährung betrifft jeden, aber jeder is(s)t anders!

Wir sind Ihre persönliche Ernährungsexperten und beraten Sie bei Diabetes, Darmerkrankungen, Allergien, Fettstoffwechsellstörungen, Übergewicht etc. Informieren Sie sich unverbindlich bei einem ersten Gespräch.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Unsere Ernährungsprogramme sind von den meisten Krankenkassen anerkannt.



DR. AMBROSIOUS – Studio für Ernährungsberatung

Kirsten Malluvius & Team
Diplom Oecotrophologin

Telefon: 040 - 520 13 825
E-Mail: k.malluvius@dr-ambrosius.de
www.dr-ambrosius-hamburg.de



KOMPETENZ SEIT 1928

- HEIZUNG
- LÜFTUNG
- SANITÄR
- WARTUNG
- SIEL
- DACH
- NOTDIENST
- RAUCHMELDERDIENST

ERWIN MEIER

Erwin Meier GmbH & Co. KG · Ellerneck 41 · 22045 Hamburg · info@erwin-meier-gmbh.de

Der Nachfolger von Firma:

Tangstedter Landstr. 173 • 22417 Hamburg
Tel.: 040/520 24 92 oder 040/520 90 97



Fax: 040/520 94 83

Mittags in Eirene

Seit 15 Jahren wird jeden Tag im Gemeindezentrum unserer Gemeinde der pädagogische Mittagstisch angeboten. Die Kita-Kinder, Schüler*innen und Senioren*innen strömen gegen 13 Uhr in den Gemeindefaal und essen zusammen an den langen gedeckten Tischen. „Was gibt es heute? Es duftet schon so gut!“ Vor dem Essen wird gebetet, gesungen, manchmal auch ein Geburtstags-Ständchen! Eine Gemeinschaft - offen für alle, Generationen übergreifend, ein gemeinsames Mahl im urchristlichen Sinn.

Wer kocht heute? Zur Kochbesprechung treffen sich die ehrenamtlichen Köche beim gemeinsamen Frühstück und erstellen einen Plan für die nächsten vier Wochen. Vormittags bereiten am großen Tisch ehrenamtliche Helfer das Essen vor. Es wird geschnippelt, gekocht, gelacht, geweint, getröstet, gestritten, geklönt, diskutiert, geholfen und gelobt. Die Türen stehen offen, man findet immer einen Ansprechpartner für Fragen oder Sorgen und hat Zeit für Besucher und Anrufe. Bauer Busch liefert Gemüse und Obst, die Postbotin bekommt eine Kaffeepause.

Was wären wir ohne den fleißigen Abwaschdienst! Zu zweit (mehr passen nicht in unsere Küche) wird nach dem Essen abgeräumt, die Reste werden verteilt und abgewaschen, bis nachmittags alles wieder blitzblank ist. Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die diese Aufgaben mit Freude und Einsatz erfüllen, und mit Nachdruck erwidern: „Diese Aufgabe gibt meinem täglichen Leben Struktur und Sinn! Ihr seid doch jetzt meine Familie!“ Aufgrund der Corona-Auflagen ist es unseren Ehrenamtlichen Köch*innen zurzeit leider nicht möglich, ihren Dienst in der Küche zu leisten. Wir werden sehen, wie es weiter geht.

Gisela Walther

Hallo, liebe Broder Hinrick-Eirene-Gemeinde



Mein Name ist Jacqueline Werner, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und glückliche Mama von drei Kindern im Alter von 9 bis 15 Jahren.

Ich bin in unserem Kindergarten die Hauswirtschafterin und kümmere mich mit viel Hingabe, Liebe und Spaß um alles in der Küche rund um den Mittagstisch. Zudem bin ich Mitglied des Kirchengemeinderates.

Seit zwei Jahren bin ich nun schon fest im Kindergarten angestellt. Davon habe ich bereits ein paar Jahre

ehrenamtlich beim Mittagstisch mitgearbeitet. In dieser Zeit sind meine beiden jüngeren Kinder auch in unseren Kindergarten gegangen.

Jeden Tag koche und kaufe ich für ca. 40-45 Personen ein. Ein bis zweimal die Woche gehe ich auf den Wochenmarkt und hole unser Obst und Gemüse von Bauer Busch ab, der uns regelmäßig beliefert. Ich versuche, neben kindgerecht auch saisonal und regional zu kochen.

Ich arbeite eng mit dem Kindergartenteam zusammen und wir tauschen uns viel über die Gerichte und den Geschmack der Kinder aus. Natürlich wird auf religiöse Essensgewohnheiten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten Rücksicht genommen. Eine Abfrage der Kinder und Eltern zu meinem Essen erfolgt regelmäßig und stößt bei fast allen auf große Begeisterung – was mich sehr freut!

Eure Hauswirtschafterin Jacqueline



Heißmangel und Wäscherei

Kronstiege 82 · Langenhorn · Tel. 531 94 43

Geöffnet: Mo.-Fr. 8 - 18 Uhr

Besonders empfehlenswert für Ihre Tischdecken und Bettwäsche.

Bei Bedarf oder auf Wunsch holen oder bringen wir die Wäsche.

Bitte rufen Sie uns an.

„Wer hilft mir, wenn ich den Halt verlier“ - Ausflüge unserer Konfis

Unsere Konfis waren auch in diesem Jahr unterwegs und haben Orte und Menschen besucht, die für andere tröstlich und hilfreich sein können:

Bestattungsinstitut Wulff – mit einem Abschied leben



Mit dem Fahrrad sind wir gemeinsam nach Norderstedt in das Bestattungsinstitut der Familie Wulff gefahren. Das Mitarbeiter-Team hat uns begrüßt und wir gingen gemeinsam in den Raum, wo auch die Trauerfeiern stattfinden. Wir haben einen Rundgang gemacht und viel gehört darüber, was zu tun ist, wenn jemand stirbt. Zum Beispiel, dass der Arzt kommt und den Totenschein unterschreiben muss und dass man sich in Ruhe zu Hause auch verabschieden kann. Falls das nicht geht, ist das aber auch im Abschiedsraum möglich. Dann haben wir uns die Ausstellung mit den Särgen und den Urnen angesehen. Es gibt welche mit Edelsteinen und auch eine Urne, die wie ein Fußball aussieht. Man kann aber auch den Sarg selbst anmalen. Wir haben dann einen Sarg zusammengebaut und ihn in den Leichenwagen gestellt. Am Ende waren wir noch in dem Kolumbarium nebenan, das bald eröffnet werden soll. Wir haben viel erlebt, das war ein sehr spannender Nachmittag und wir bedanken uns bei dem ganzen Team!

Friedhof Ohlsdorf – der größte Parkfriedhof der Welt



An einem Mittwoch im September bei schönstem Wetter sind wir mit dem Fahrrad von Langenhorn nach Ohlsdorf zum Friedhof gefahren. Auf dem Weg haben wir Pastor Martens getroffen, der uns dann über den Friedhof geführt hat. So waren wir auch bei den ältesten Grabstellen, wo wahrscheinlich der Ursprung des Friedhofes ist. Dort sieht man ein verwildertes Hügelgrab, um das herum viele Pilze

wachsen. Wir haben auch viele normale Gräber gesehen und haben dann ein Kolumbarium in einer Kapelle besucht. Der Ausflug war sehr lehrreich und hat uns gut gefallen.

„Brot und Rosen“ – ein Zufluchtsort für Flüchtlinge

Wir haben in der ersten Woche im September die Wohngemeinschaft „Brot und Rosen“ in Bramfeld besucht. Es war ein sehr interessanter Besuch und man konnte viele Informationen für sich mitnehmen. Zum Beispiel wurde erklärt, woraus sich der Name „Brot und Rosen“ zusammensetzt. „Brot“ steht dafür, dass es immer etwas zu essen gibt, und „Rosen“ für die Liebe zu anderen Menschen. Man lernt auch viel über die Geschichte von „Brot und Rosen“, zum Beispiel hat „Brot und Rosen“ anfangs nur eine Zeitung gehabt, und dann haben sie mit Kontaktanfragen mit Flüchtlingen über die Flüchtlings-Beratungsstelle begonnen, und so nahm das Ganze seinen Lauf. Es kommt monatlich circa immer eine neue Person. Im Durchschnitt bleiben die Flüchtlinge ein bis eineinhalb Jahre dort, bis sie dann ihren eigenen Weg gehen, aber manchmal variiert es auch. Aber dort gibt es auch Regeln, z.B. anfangs eine Probezeit, ein Hausbuch, einen Koch- und Putzplan, denn Regeln sind auch wichtig für die Ordnung. Wir finden, dass „Brot und Rosen“ ein tolles und mutiges Projekt ist, um Menschen zu helfen.



Nofall- und Feuerwehrseelsorge – Erste Hilfe für die Seele



Wir waren bei der Hauptfeuerwehrwache am Berliner Tor. Dort haben wir Pastor Sölter getroffen und mit ihm über die Aufgaben eines Nofallseelsorgers gesprochen. Er hat uns von einigen Einsätzen erzählt und wir haben gemeinsam überlegt, was Menschen dann helfen könnte, wenn sie etwas Schlimmes erlebt haben. Wir konnten viele Fragen stellen. Dann durften wir uns in ein Feuerwehrauto setzen und in der Pause gab es Süßigkeiten. Am Schluss haben wir noch ein Gruppenfoto vor dem großen Feuerwehrraus gemacht, der auch als Einsatzzentrale bei Katastrophen dient.

Herbst-Konfirmation 2021

Wie schon im letzten Jahr haben wir auch in diesem Jahr die Konfirmation im September gefeiert. An mehreren Wochenenden erhielten 27 Jugendliche in festlichen und fröhlichen Gottesdiensten in der Broder-Hinrick-Kirche den Konfirmationssegen. Dabei gestalteten die jungen Menschen die Gottesdienste durch ihre Gedanken und Texte mit. Auch das gemeinsame Singen war wieder möglich, und dank der Jugendband und Sängerinnen und Sängern vom Gospelchor gab es tolle Musik und schöne Lieder zu hören, erstmalig auch mit Schlagzeug-Begleitung. Einen ganz herzlichen Dank auch für die großzügige Kollekte der Konfirmationsgottesdienste, wir haben für die Konfirmanden-Arbeit in unserer Kirchengemeinde 1427,38 Euro gesammelt! Auch die Jugendlichen hatten mit ihrer eigenen freiwilligen Konfirmandenspende im Vorwege bereits ein Zeichen gesetzt. Sie sammelten untereinander 400,00 Euro für den „Wünsche-Wagen“ des Arbeiter-samariterbundes.



Happy Reformation „Wir sind so frei“



Endlich wieder ein Gemeindefest! Die 2G-Regelung machte es möglich. Ich persönlich fand die Entscheidung des Kirchengemeinderates ziemlich mutig, für Ende Oktober ein Fest an der frischen Luft zu planen. Aber das Gottvertrauen wurde belohnt. Bei 15 Grad und Sonnenschein konnten wir ein wunderbares Fest feiern. 2G heißt ja nicht nur „geimpft oder genesen“, sondern an diesem Tag auch „gut gelaunt“. Schon



der Gottesdienst war ein Erlebnis. Ungefähr 100 Gottesdienstbesucher saßen ohne Maske und Abstand in den Bänken und durften wieder lauthals singen. Welch ein Genuss! Auch die Kantorei hatte endlich ihren ersten Auftritt unter Maris Hillemanns Leitung. Martin Luther hatte viel Sinn für Humor, und so gab es schon im Gottesdienst viel zu lachen. Anschließend haben wir „Open Air“ weiter gefeiert. Es war so schön, endlich wieder so viele Bekannte begrüßen zu können. Zur Stärkung gab es ein deftiges Mittagessen. Sauerkraut, Grillwurst und leckeres Lutherbrot gab es



sicher auch schon im Hause Luther. Die KU4-Kinder führten in szenischen Auftritten die Geschichte des Reformators des Nordens, Broder Hinrick, vor. Trotz seines tragischen Todes mussten wir doch auch über den Eifer des kleinen Schauspielers lachen. Die Hauptkonfirmanden hatten eine kleine Vorführung über Martin Luther vorbereitet, bei der auch spontan einige Gäste mitmachen mussten. Für Stimmung sorgten u.a. fünf Oldie Singers mit ihren flotten Shantys und ein ehemaliger Kirchenvorsteher als Alleinunterhalter mit Gitarre, Mundharmonika und Gesang. Mit tollen selbst gebackenen Kuchen, Waffeln und Crêpes konnten wir noch einmal



richtig schlemmen. Dieses wunderbare und befreiende Fest hat unglaublich gut getan. Und der Spartopf für die Dachsanierung hat sich auch ein wenig mehr gefüllt. Herzlichen Dank allen, die diesen Tag ermöglicht haben.



Dörte Otto

Ein Klavierabend rund um die Kraft der Liebe

Samstag, 11. Dezember, 17 Uhr,
Broder-Hinrick-Kirche, in 2G

Sie entwickelt Kraft und Energie, Fantasie und auch so manchen Schmerz. An diesem Abend werden wir mit Ihnen zusammen durch die Musik in „innere Bilder“ tauchen. Die unvergleichliche f-Moll-Fantasie von Franz Schubert aus dem Frühjahr 1828 erschien mit einer Widmung an seine Klavierschülerin Caroline, in die er – trotz der Standesunterschiede – aussichtslos verliebt war.

Die beiden georgischen Pianistinnen Tatia und Salome haben sich im Jahr 2016 bei einem Wettbewerb in Frankreich kennengelernt. Seitdem treten Sie in mehreren Projekten gemeinsam auf oder spielen bei Konzerten zusammen. Beide haben am Konservatorium in Tiflis studiert und ihren Master abgeschlossen. Tatia und Salome werden auch ihr Lieblingsstück „Fantasie“, op. 103 von Franz Schubert spielen. Die beiden Künstlerinnen versuchen, die Seele von Komponistinnen auszudrücken und die hinter den Noten stehenden Inhalte durch die Musik dem Publikum mitzuteilen. Es werden auch französische, russische und georgische Kompositionen aufgeführt.



Rechtsanwältin
Tanja Schmedt auf der Günne
Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Erbrecht · Arbeitsrecht

Holzberg 23 · 22417 Hamburg
Tel. 040.40166945 · www.ihr-recht-hamburg.de



Weihnachten in Langenhorn Frischluf-Gottesdienste auf dem Langenhorner Markt, Offene Kirchen und Christnachtgottesdienste in 2G



Weihnachten wird auch in diesem Jahr wieder ganz besonders! Da wir einander weiterhin schützen möchten und die Kirchenräume begrenzt sind, haben wir uns in Langenhorn ein buntes weihnachtliches Programm überlegt, für jede und jeden sollte etwas dabei sein! Mit allen evangelischen Kirchengemeinden feiern wir wieder auf dem Langenhorner Markt Open-Air-Gottesdienste unter den dann möglichen Bedingungen. **Geplant sind ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 15 Uhr, eine Christvesper um 16.30 Uhr und eine Gospel-Weihnacht um 18 Uhr.** Aktuelle Informationen finden sich immer auch auf den Internetseiten der Kirchengemeinden! Parallel dazu werden die Kirchen von 15-18 Uhr als Orte der Ruhe geöffnet sein, um eine Kerze zu entzünden, im Schein des Weihnachtsbaumes zu sitzen oder um die Krippenlandschaft auf sich wirken zu lassen. Kirchenhüter*innen werden vor Ort sein.

In einigen Kirchen wird es zusätzlich einen Nachtgottesdienst unter den Bedingungen von 2G geben (für Geimpfte und Genesene und Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, alle mit entsprechendem Nachweis inkl. Personalausweis). Zu den Nachtgottesdiensten ist eine Anmeldung nötig und die Plätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich für die Nachtgottesdienste frühzeitig an und kommen Sie etwas früher für den Einlass, der in diesem Jahr eine gewisse Zeit brauchen wird. Für unsere Kirchengemeinde Broder Hinrick-Eirene bieten wir einen **Nachtgottesdienst um 23 Uhr in der Broder-Hinrick-Kirche** an.

Ihr Kinderlein kommet! Krippenspieler*innen ab 5 Jahren gesucht

Wir, Pastorin Bettina Rutz, Pastorin Astrid Wolters und Vikar Robin Hergel, möchten am Heiligabend um 15 Uhr einen Familiengottesdienst auf dem Langenhorner Markt mit euch feiern. Damit es auch in diesem Jahr ein Krippenspiel geben kann, brauchen wir euch! Habt Ihr Lust, dabei zu sein?



Wir laden euch herzlich ein, zu unseren Proben-terminen zu kommen:

ab dem 8. Dezember immer mittwochs im Gemein-
saal von Broder Hinrick von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr,
und zwar am: 8.12./ 15.12./ 22.12.

Die Generalprobe findet statt am Donnerstag 23.12.,
10-11.30 Uhr in der Broder-Hinrick-Kirche.

Für unsere Planung bitten wir euch vorher um Anmel-
dung im Kirchenbüro Broder Hinrick, Tel. 520 42 81
oder per E-Mail: broder.hinrick@t-online.de.

Wir freuen uns auf euch!

Wir beten für:

getauft wurde
Frida Lotte Mayer

bestattet wurden
Christa Siebert
Mario Kopitzki
Harry Rieger
Peter Wigger

WULFF & SOHN
BESTATTUNGSINSTITUT

Tangstedter Landstraße 238
Hamburg-Langenhorn
☎ (040) 539 08 590
www.wulffundsohn.de

*Der Blick nach vorn zeigt
uns, wo der Weg hinführt.*

**Eine Bestattungsvorsorge
schafft Sicherheit und
beruhigt.**

Sprechen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!

Ihr Sönke Wulff



ANSGAR

BRODER HINRICK

EIRENE

ST. JÜRGEN

ZACHÄUS

21.11. 10:00 Ewigkeitssonntag	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen; P. Götting u Martens	10:00 11:00	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen; Pastorin Rutz	10:00	Gottesdienst Pastor Tröstler	10:00	Gottesdienst Pastorin Wolters, Pastor Peper	18:00	Taizé-Andacht Team	21.11.
28.11. 10:00 1. Advent	Gottesdienst Pastor Götting	11:30	Suppengottesdienst / 2 G, Pastorin Rutz, Pastor Müller-Teichert	10:00	Gottesdienst; Pastorin Rutz, Pastor Müller-Teichert	10:00	Gottesdienst Pastorin Wolters	16:00	Adventsliedersingen Pastorin Wolters u. Team	28.11.
05.12. 10:00 2. Advent	Gottesdienst zum ersten Advent Pastor Martens	18:00	Source-Jugendgottesdienst mit Teamereinssegnung; Team	10:00	Gottesdienst Lektorin Schafranek	10:00	Gottesdienst Pastor Peper	11:00	Gottesdienst Pastor Peper	05.12.
12.12. 10:00 3. Advent	Gottesdienst Pastor Götting	11:30	Gottesdienst Vikar Hergel	10:00	Gottesdienst Vikar Hergel	10:00	Gottesdienst Pastor Peper			12.12.
19.12. 10:00 4. Advent	Gottesdienst Pastor Martens	18:00	Gospelgottesdienst / 2G Pastorin Rutz	10:00	Gottesdienst Prof. Dr. Leopold			11:00	Familienkirche zum Advent Pastorin Wolters; Kita Zachäus	19.12.
24.12. Heiligabend	Gottesdienste auf dem Langenhorner Markt mit Langenhorner Pastor*innen, Musiker*innen und Ehrenamtlichen: 15:00 Krippenspiel, 16:30 Christvesper und 18:00 Gospelweihnacht Die Zeiten der offenen Kirchen entnehmen Sie bitte den Schaukästen oder Internetseiten der jeweiligen Kirchengemeinden									24.12.
25.12. 10:00 1. Weihnachtstag	Gottesdienst Pastor Martens					10:00	Gottesdienst Pastorin Wolters			25.12.
26.12. 10:00 2. Weihnachtstag	Gottesdienst Pastor Götting	11:00	Weihnachtslieder-Wunschingen Vikar Hergel, Pastorin Rutz / 2G							26.12.
31.12. 18:00 Silvester	Gottesdienst Pastor Tröstler	18:00	Gottesdienst Pastorin Rutz	18:00	Gottesdienst Dr. Pfeiffer					31.12.
02.01. 10:00 1. So. n. dem Christfest	Gottesdienst Pastor Götting	11:30	Gottesdienst Pastorin Rutz	10:00	Gottesdienst Pastorin Rutz	10:00	Gottesdienst Pastor Peper			02. 01.
09.01. 10:00 1. So. n. Epiphania	Gottesdienst Pastor Martens	11:30	Gottesdienst Lektorin Schafranek	10:00	Gottesdienst Lektorin Schafranek	18:00	„Lichterkirche“ Pastor Peper			09. 01.
16.01. 10:00 2. So. n. Epiphania	Gottesdienst Pastor Martens	18:00	Gottesdienst Dr. Pfeiffer	10:00	Gottesdienst Dr. Pfeiffer	10:00	Gottesdienst Pastorin Wolters	11:00	Gottesdienst Pastorin Wolters	16. 01.
23.01. 10:00 3. So. n. Epiphania	Gedenkgottesdienst Pastor Götting	18:00	Source-Jugendgottesdienst zur Jahreslosung; Pastorin Rutz, Konfis	10:00	Gottesdienst Kathrin Stahmer	10:00	Gottesdienst; Pastorin Wolters anschl. Kirchencafé / 2 G			23. 01.
30.01. 10:00 Letzter So n. Epiphania	Gottesdienst N.N.	11:30	Suppengottesdienst / 2G Pastor Müller-Teichert	10:00	Gottesdienst Pastor Müller-Teichert			11:00	Gottesdienst Pastor Peper	30. 01.
06.02. 10:00 4. So vor der Passionszeit	Gottesdienst Pastor Götting	11:30	Gottesdienst Pastorin Rutz	10:00	Gottesdienst Pastorin Rutz	10:00	Gottesdienst Pastor Peper	11:00	Gottesdienst Pastor Peper	06. 02.
13.02. 10:00 Septuagesimae	Gottesdienst Pastor Martens	18:00	Abendgottesdienst Pastorin Rutz	10:00	Gottesdienst Pastorin Rutz	10:00	Gottesdienst Pastorin Wolters	18:00	Abendandacht Team	13.02.
20.02. 10:00 Sexagesimae	Gottesdienst Pastor Götting	11:30	Gottesdienst Pastor Müller-Teichert	10:00	Gottesdienst Pastor Müller-Teichert	10:00	Gottesdienst Pastorin Wolters	11:00	Gottesdienst Pastorin Wolters	20.02.
27.02. 10:00 Estomihi	Gottesdienst Pastor Martens	11:30	Gottesdienst Kathrin Stahmer	10:00	Gottesdienst Kathrin Stahmer	10:00	Gottesdienst; Pastor Peper anschl. Kirchencafé / 2 G	11:00	Familienkirche mit Kita Pastorin Wolters, Team	27.02.
06.03. 10:00 Invokavit	Gottesdienst Pastor Götting	11:30	Gottesdienst Lektorin Schafranek	10:00	Gottesdienst Lektorin Schafranek	10:00	Gottesdienst Pastor Peper	11:00	Gottesdienst Pastor Peper	06.03.
	www.kirchengemeinde-ansgar.net		www.broder-hinrick.de		www.eirene-kirche.de		www.kirche-in-langenhorn.de		www.kirche-in-langenhorn.de	

GEMEINDE AKTIV: WIR LADEN EIN/REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

Klingendes

Kinderkirche ab 5 Jahre (Dalia Prehn, Bettina Rutz): letzter Freitag im Monat 15.30 -17.00 Uhr in Broder Hinrick

Kinderchor (Fides Schöner)
dienstags 16.30 -17.30 Uhr in Eirene

Langenhorner Kinderchor für Kinder der 2.-4. Klasse (Julia Götting)*
dienstags 17.00 -18.00 Uhr in Broder Hinrick

Jugendchor ab 12 Jahre (Julia Götting)*
dienstags 18.00 -19.00 Uhr in Broder Hinrick

Kantorei (Maris Hillemann)*
montags 19.30 - 21.15 Uhr in Broder Hinrick

Gospelchor Broder Hinrick (Alexander Zeidler)*
mittwochs 20.00 - 22.00 Uhr in Broder Hinrick

GospelJoy (Arpad Thurozcy)
Donnerstag 20.00 - 21.30 Uhr in Eirene

Seniorenchor (Hans-Michael Hoh)
montags 10.00 - 11.00 Uhr in Eirene

Senioren-Sing- und Gesprächskreis (Viola Middleton)
dienstags 11.00 - 12.00 Uhr in Broder Hinrick

Gemeinschaftliches

Pädagogischer Mittagstisch (fällt aus z.Zt.)
montags - freitags 13.15 - 14.00 Uhr in Eirene

Bibelgespräch (Ulrike Schafranek)
dienstags 14.00 -15.30 Uhr in Eirene

Mütterkreis 60+: jeden 2. Dienstag im Monat
15.00 -17.00 Uhr in Broder Hinrick

Der Donnerstagskreis
donnerstags 15.00 - 16.30 Uhr in Eirene

Nur Mut!-Gruppe - Leben mit Depressionen
(Ute Trescher): jeden 1. Donnerstag im Monat
19.30 - 21.00 Uhr in Broder Hinrick

Besuchsdienstkreis: jeden letzten Freitag im Monat
09.30 - 11.00 Uhr in Broder Hinrick

Kreatives

Französischkurs Fortgeschrittene (M. Ch. Madert)
dienstags 11.00 - 12.30 Uhr in Eirene

Töpfern (Reinhild Francke): jeden 3. u. 4. Dienstag
im Monat 19.30 Uhr in Eirene

Bücherstube (Traute Huber & Team): jeden
2. u. 4. Dienstag im Monat 16.00 - 18.30 Uhr
in Broder Hinrick

Amateur-Foto-Gruppe (Peter Plum): jeden
2. u. 4. Dienstag 20.00 - 22.00 Uhr in Eirene

Parkinson-Selbsthilfegruppe (Hans-Peter Lange)
dienstags 15.00 - 17.00 Uhr in Eirene

Rheuma-Liga-Selbsthilfegruppe (Frau Karin Laible)
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr in Eirene

Spieleabende für Erwachsene - letzter Freitag
im Monat 19.00 - 22.00 Uhr in Eirene

* nicht in den Hamburger Schulferien

Sportliches

Funktionsgymnastik (Peter Groth)
montags 16.30 - 17.30 Uhr in Eirene

Hatha Yoga (Thorsten Lange)
montags 18.15 - 19.45 Uhr in Eirene

Pilates (Nicole Kastek)
mittwochs 11.00 - 12.00 Uhr in Broder Hinrick

Feldenkrais-Kurs (Ulrike Hinrichs)
donnerstags 18.00 - 19.00 Uhr in Eirene

Broder Hinrick Lauftreff (Joachim Wildauer)
donnerstags 19.30 - 20.30 Uhr ab Broder Hinrick

Die Volkshochschule in der Eirene-Kirche

Gitarre - Songbegleitung (Thomas Wasiliszczak)
montags u. donnerstags 18.00 - 19.00 Uhr /
19.15 - 20.15 Uhr / 20.30 - 21.30 Uhr

Plattdüütsch (Bernhard Koch)
mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr

Aquarellmalerei (Gabriele Kruk)
mittwochs 14.45 - 17.00 Uhr

Literatur-Gesprächskreis (Sandra Dünschede)
mittwochs 17.30 - 19.00 Uhr 19.15 - 20.45 Uhr

Schreibwerkstatt: Wir schreiben (Sandra
Dünschede)
mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr

Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Broder Hinrick-Eirene

Gemeindebüro: Tangstedter Landstraße 220, 22417 Hamburg, Tel. 520 42 81, E-Mail: broder.hinrick@t-online.de, Website: www.broder-hinrick-eirene.de

Unsere Standorte: Broder-Hinrick-Kirche, Tangstedter Landstraße 220, 22417 Hamburg, Eirene-Kirche, Willersweg 31 d, 22415 Hamburg

Kindergarten Eirene: Willersweg 31 d, 22415 Hamburg. Leitung: Bärbel Bauer und Oksana Schilling, Telefon 530 54 597, E-Mail: willersweg@eva-kita.de, Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarramt: Pastorin Bettina Rutz, Tel: 530 480 88, E-Mail: mail@bettinarutz.de, Pastor Bernd Müller-Teichert, Mobil: 0176 1951 9851, E-Mail: B.Mueller-Teichert@Kirche-Hamburg-Ost.de

Mitglieder des Kirchengemeinderates ab 01.01.2022:

Kirsten Andre, Jochen Gabriel, Regine Groth, Stephan Huber, Andrea Kähms, Andrea Kruhl, Prof. Dr. Claudia Leopold, Kirsten Maiwald, Kirsten Malluvius, Pastor Bernd Müller-Teichert, Jona Reiners, Klaus Röttger, Sumita Rui, Bettina Rutz, Dr. phil. Michael Selk, Fides Schöner, Kathrin Stahmer, RA Peter Wachsmann, Christiane Weitzmann, Jacqueline Werner.

Spenden- und Beitragskonten:

Broder Hinrick-Eirene-Kirche: IBAN: DE28 2005 0550 1091 2110 19 oder Haspa IBAN DE45 2005 0550 1032 2122 09

Sozial- und Diakoniestation Langenhorn: Timmweg 8, Mo - Fr, 8 - 18 Uhr Tel 532 86 60, Kirchliche Telefonseelsorge (kostenlos): Tel 0800 111 0 111
Service-Telefon Kirche und Diakonie Hamburg Tel 30 620 300

Herausgeber des Gemeindebriefes: Kirchengemeinderat Broder Hinrick-Eirene, Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Vorsitz des Kirchengemeinderates
Redaktion: Knud Holtvoeth, Andrea Kruhl, Kirsten Malluvius, Bettina Rutz, Dr. Michael Selk, Peter Wachsmann, Gisela Walther, Christiane Weitzmann.

Layout: T. Kruhl. Auflage 5200.

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr zu folgenden Terminen: 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28. Januar 2022